

»Deutschland verändert sich«

60 heimische Unternehmer beim Wirtschaftstag in Frankfurt – Finanzminister Schäuble Hauptredner

Gießen/Frankfurt (pm). 60 Unternehmer und Firmenkunden der Volksbank Mittelhessen haben den Wirtschaftstag der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Frankfurt besucht. Das Unternehmertreffen in der Jahrhunderthalle ist mit rund 2500 Teilnehmern eines der größten seiner Art. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto »Deutschland verändert sich – Perspektiven für den Mittelstand«. Hochrangige Vertreter von Politik – an der Spitze Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble –, Wirtschaft und Gesellschaft diskutierten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Europa befinde sich aktuell in einer Krise. Dabei wollen die Menschen, trotz aller Ängste, ein vereintes Europa, so Schäuble. Es gelte daher, die Bindung der Menschen zu Europa zu stärken. Den Plänen einer europaweiten Einlagensicherung erteilt Schäuble erneut eine Absage. Bei der Bankenregulierung sei es notwendig, für die kleinen und mittleren Geldinstitute spezifische Lösungen zu finden. Nach Ansicht des Bundesfinanzministers hat die Zuwanderung Europa in den vergangenen Monaten erschüttert. Sie zeuge davon, dass Europa und vor allem Deutschland viel stärker in die Globalisierung eingebunden seien als bisher geglaubt.

Ein maßgeblicher Treiber der Veränderung im Mittelstand ist die Digitalisierung. Wie Deutschland auf die Digitalisierung reagiert, entscheidet über die Zukunft der Nation. Davon ist Siemens-Chef Joe Kaeser überzeugt – und er zeigte sich optimistisch, dass die deutsche Wirtschaft diese Herausforderung meistern werde. Im Zeichen von Industrie 4.0 spiele die Unternehmenskultur eine entscheidende Rolle. Als besonders innovativ und kreativ erwiesen sich dabei inhabergeführten Unternehmen. Daher gelte es, diese Eigentümer- und Innovationskultur auch in die Großunternehmen zu integrieren. Die Maxime im Hause Siemens laute folgerich-



60 mittelhessische Unternehmer besuchten mit Vertretern der Volksbank Mittelhessen den Wirtschaftstag in Frankfurt. (Foto: pm)

tig: »Handle so, als wäre es dein eigenes Unternehmen«. Nicht die größten und auch nicht die schnellsten Unternehmen würden überleben und den Wandel gestalten, sondern diejenigen, die sich am besten an die sich immer rasanter ändernden Bedingungen anpassen.

In der Eröffnungsrede des Wirtschaftstags hatte der Präsident des Genossenschaftsverbands, Michael Bockelmann, an die Politik appelliert, die Zukunftsfähigkeit des Wirtschafts- und Finanzstandorts Deutschland im europäischen Vergleich zu sichern und damit eine zentrale Forderung für den ereignisreichen Tag artikuliert. In drei hochkarätig besetzten Gesprächsrunden wurde die Veränderung in Deutschland beleuchtet. Die

Schwerpunkte waren Integration mit Cem Özdemir (Co-Vorsitzender Bündnis90/Grüne), der Bestsellerautorin und Polizistin Tania Kambouri sowie Dirk Roßmann, Chef der gleichnamigen Drogeriekette; die Konsequenzen der US-Präsidentschaftswahlen mit Bernhard Mattes, Chef der Ford-Werke sowie dem Berlin-Korrespondenten des Wall Street Journal, Anton Troianovski; Digitalisierung, Unternehmensgründung und Perspektiven für den Mittelstand zeigten Anna Alex, Gründerin und Geschäftsführerin der Outfittery GmbH, und Dr. Carsten Linnemann, Chef der CDU-Mittelstandsvereinigung, auf.

Mit einem gemeinsamen Abendessen ließ die Gruppe der Volksbank Mittelhessen den interessanten Tag ausklingen.